

Dortmund-Ems-Kanal: „Alte Fahrt“ Nummer 2

Eintritt	: Kostenlos
Parkplätze	: Kostenlos, nicht explizit ausgewiesen ^{*)}
Schuhwerk	: Wanderschuhe sollten es wegen der Wasserdichtigkeit schon sein
Wege	: Feldwege, Schotterwege
Rollatoreignung	: Nein
Rastmöglichkeiten	: Keine gesehen
Notfalltafeln	: Keine gesehen

Im Münsterland hat der Dortmund-Ems-Kanal nicht nur die eine „Alte Fahrt“, also ein toter Arm, die vom Dattelner Meer über Olfen zum Dortmund-Ems-Kanal führt, sondern einige Kilometer, hinter Lüdinghausen eine weitere. Diese ist, aber Stand meines Wissenstandes heute, nur sehr eingeschränkt erwanderbar, aber dort, wo diese Alte Fahrt aufhört, beginnt auf der anderen Seite eine weitere, die beidseitig vom Anfang bis zum Ende bewandert werden kann und wo die Ufer zwischendurch durch aufgeschüttete Landriegel verbunden sind, so dass man sich die Strecke in mehreren Etappen gut einteilen kann.

Los geht's bei mir beim Yachthafen am Dortmund-Ems-Kanal. Von dort aus bin ich auf der ersten Etappe links am Kanal auf dem alten Kanaldeich gelaufen. Wie immer kurz nach Sonnenaufgang und zu dieser Zeit ist die Landschaft herrlich: Man hört viele Singvögel und sieht auch einige Raubvögel sowie die üblichen Wasservögel. Libellen, Schmetterlinge und Frösche gehören auch dazu. Im Juni sind auch die Wasserrosen am blühen. Die zweite Etappe begann am Betonwerk. Da die Alte Fahrt alt ist, sind auch die Dükerbauwerke, also wo Flüsse und Bäche unter dem Kanals hindurchgeführt werden, noch sehenswert, da auf alte Weise gebaut. Hiervon gibt es insgesamt drei, wobei der Nonnenbachdüker temporär und der Steverdüker permanent nur einseitig zu bewandern sind. Am Ende der Alten Fahrt wird der ehemalige Kanal erst zu einem Regenrückhaltebecken, dann wieder zu einem Yachthafen und mündet dann in den Dortmund-Ems-Kanal. Die Alte Fahrt ist größtenteils durch Bäume beschattet und führt durch Wiesen, Felder und Wälder und bietet sowohl links als auch rechts viel zu sehen.

^{*)} Ob das Parken dort verboten oder geduldet wird, kann ich nicht sagen. Es sind keine Parkverbotsschilder zu sehen. Wenn euer Wagen abgeschleppt wird, beschwert euch bitte nicht bei mir.

Alle Infos hier basieren auf meinen eigenen Erfahrungen. Ich kann keine Gewährleistung darauf geben, ob das alles noch so ist, wie ich es an dem Tag vorgefunden habe, als ich dort war. Bitte die Jahreszeit beachten, im Winter z.B. können sich die Bedingung ganz anders darstellen.